

1858. Gründung einer Hilfslehrerstelle an der Bürgerschule. Dieselbe wird dem Schulamtskandidaten Hermann Engelhardt übertragen. (Später Seminarhilfslehrer, dann Seminaroberlehrer zu Friedrichstadt-Dresden, jetzt Oberlehrer am Realgymnasium zu Dresden.) — Die Bürgerschule wird 6klassig und besteht aus je einer Knaben- und Mädchenoberklasse, einer ersten und zweiten Mittelklasse und einer ersten und zweiten Elementarklasse. Schülerzahl der Bürgerschule 283, der Seminarischeule 116, des Erchenbrecherschen Privatinstiutis 33.
1860. 4. Oktober. Gustav Georg Wank (1863 Lehrer in Dresden, seit 1864 in Leipzig) wird als Hilfslehrer eingewiesen.
1863. Wegen Überfüllung der Mittelklassen (die eine zählt 104 Kinder) und der von der Königlichen Kreisdirektion gewünschten Abminderung der Zahl der die Seminarübungsichule besuchenden Kinder tritt man der Frage einer abermaligen Neuorganisation der Bürgerschule nahe. (Bürgerschule 384 Kinder.)
1. März. Nachfolger Polsters wird Karl Aug. Peschel, cand. rev. min., zunächst als Rektorvikar, dann vom 29. Mai als Rektor und endlich seit 12. Mai 1868 mit dem Titel eines Direktors. (Am 1. August 1883 übernimmt Peschel das Pfarramt in Stolpen; gegenwärtig wirkt er als Pastor in Buchholz.)
30. April. Einweisung des Hilfslehrers Aug. Hermann Polster. (Seit 1872 in Leipzig.)
1864. Der Stadtrat tritt mit Anfang des Jahres auf Grund ergangener Verordnung als Mitglied in die Kirchen- und Schulinspektion für Kossen ein.
1865. Der bisherige Organist Viktor Stölzel wird an Rocklands Stelle Kantor. Rektor Peschel beantragt, das Latein (seit 1849 wieder Lehrgegenstand für die Knaben der Bürgerschule) vom Lektionsplane zu streichen, da sich von 50 Knaben nur 7 zum Lateinunterrichte gemeldet hätten.
- Mit Michaelis tritt Kandidat Emil Hugo Möbius die Hilfslehrerstelle an. (1868 ständiger Lehrer an hiesiger I. Bürgerschule. 1869 Lehrer in Dresden. Seit 1889 Direktor der XXII. Bezirksschule daselbst.)
1866. Zum Organist wird als Nachfolger Stölzels Karl Locke gewählt. (Derselbe stirbt leider schon am 15. Dezember 1868.)
- Die öffentlichen Michaelisexamina hören auf.
- Auf Grund der Generalverordnung vom 16. April 1866 wird der Rektor stimmberechtigtes Mitglied des Schulvorstandes.
1868. Die seit mehreren Jahren geplante Neuorganisation der Schule tritt am 23. September in Kraft. Unsr Stadtischeule besteht nach derselben aus einer I. Bürgerschule mit ganztägigem Unterrichte und höheren Lehrzielen (Vertiefung des deutschsprachlichen Unterrichts und Aufnahme des Französischen in den Lehrplan) und einer II. Bürgerschule mit halbtägigem Unterrichte. Letztere soll von nicht mehr als 150 Kindern besucht werden. Nur diejenigen, die das Schulgeld der I. Bürgerschule nicht bezahlen können, dürfen ihr zugewiesen werden. Doch steigt sehr bald die Zahl über das angenommene Maximum.